

Stellt man eine Liste der Urkunden und Briefe Konrads seit dem Aufbruch zum Kreuzzug zusammen, so ergibt sich folgendes Bild für die Intitulatio:

D 192	1147 Juni 4	<i>rex Romanorum</i>
D 193	1147 Juni 16	<i>rex Romanorum</i>
D 194	(1147 Ende Juli)	<i>rex Romanorum</i>
D 195	(1148 Ende Februar)	<i>rex Romanorum</i>
D 196	(1148 Mitte April)	<i>rex Romanorum</i>
D 197	(1148 Spätsommer) ¹²⁹⁾	<i>rex Romanorum augustus</i>
D 198	1149 Mai 8	<i>rex Romanorum augustus</i>
D 199	1149 Mai 14	<i>rex Romanorum augustus</i>
D 200	1149 Mai 15	<i>rex Romanorum augustus</i>

Der Zusatz *augustus* tritt also nicht erst im Diplom Konrads III. 198 auf, sondern bereits in D 197, dem letzten Brief Konrads vom Kreuzzug. Daß die vier Briefe, die Konrad während des Kreuzzuges nach Deutschland an seinen Sohn König Heinrich (VI.) und an Wibald von Stablo schickte (D 194—197), nicht Diplome im rechtlichen Sinne sind, aber dennoch aus der Kanzlei hervorgehen, wurde bereits dargelegt¹³⁰⁾. Da an ihnen nach unseren Kenntnissen niemand geringerer als der Notar Arnold H bzw. Albert von Sponheim beteiligt war, können sie in Hinsicht auf die Intitulatio als vollgültige Zeugnisse verwendet werden, um so mehr als es derselbe Notar ist, der nach der Rückkehr ins Reich die Kanzleierzeugnisse herstellte. Wie Herkenrath zu Recht gesehen hat, ist also kein Bruch zwischen D 197 und D 198 zu erkennen¹³¹⁾ und die Verwendung des Zusatzes *augustus* in D 197 stellt nicht eine zufällig sich in offiziellen Produkten wiederfindende Formulierung eines Gelegenheitsschreibers dar, sondern stammt aus dem engsten Beraterkreis des Königs; mit anderen Worten: der Wechsel ist bewußt während des Kreuzzuges eingeführt worden.

¹²⁹⁾ Hausmann, Vorbemerkung zu D Konrad III. 197: „September/November 1148“; ders., Reichskanzlei S. 279 noch zu „1148 XII, Byzanz“. Da es keinen erkennbaren Grund gibt, weshalb der Brief entgegen der früheren Gewohnheit die zuletzt erreichte Etappe auf der Reise — hier die Ankunft auf griechischem Boden — nicht nennen sollte, und im Winter die Schifffahrt ruhte, scheidet der Termin „November“ aus. Die von Josef Riedmann, Verlorene Urkunden König Konrads III. für italienische Empfänger, DA 28 (1972) S. 229—239 angeführten Nachrichten über zwei unmittelbar nach dem Wiedereintreffen auf Reichsboden ausgestellte Urkunden geben den Titel nur als *rex Conradus* bzw. *privilegio regis Conradi* wieder und sind daher in unserem Zusammenhang unergiebig.

¹³⁰⁾ S. oben S. 98.

¹³¹⁾ Herkenrath, Regnum S. 10.